

# Die Augen einer Fee

(Occhi di fata)

Neapolitanischer Text: Tremacoldo †1958

Deutscher Text nach Übersetzung: Peter Paul G. Müller

Musik frei: Luigi Denza †1922

Die Au-gen ei-ner Fee  
sind so schön und tief-grün-dig wie die Ster-ne!  
Ihr habt mir mei-nen Frie-den  
der un-be-schwer-ten Ju-gend weg-ge-nom-men!  
Du schö-ne Da-me mit den blon-den Haa-ren;  
für mei-ne Ju-gend-jah-re, die ich schenk-te!  
Was wer-den Sie mir ge-ben?  
Ach ja! Sie wer-den küs-sen,  
mit Lei-den-schaft und dem Feu-er der Lie-be!  
Sie wer-den blass und schwach sein,  
in mei-nen Ar-men lie-gen;  
in mei-nen A-a-ar-men lie-gen  
und auf mei-nem Herz!  
Von mei-ner Ju-gend neh-men Sie mir das Be-ste!  
Von mei-nem jun-gen Blu-te auch noch die Fri-sche!  
So schenkt mir Eu-re Lie-be!  
Ja, schenkt mir Eu-eu-eu-er Le-ben!

[www.addio-napoli.de](http://www.addio-napoli.de)